



### WEHMUT DES TAGES

Philipp Eberle sieht dem Formel-1-Auftakt mit gemischten Gefühlen entgegen. 17



### VORHABEN DES TAGES

USV-Trainer Hanspeter Zwicker hat sich für die Rückrunde einiges vorgenommen. 18



### VERLÄNGERUNG DES TAGES

Zinedine Zidane (31) hat bei Spaniens Rekordmeister Real Madrid bis 2007 verlängert. 18



### TRIUMPH DES TAGES

LSV-Ass Marco Büchel gewann den Europacup-Riesenslalom in Hermagor. 19

## VOLKSBLATT | NEWS

### FCV-Generalprobe gegen Kriens

**FUSSBALL** – Der Challenge-League-Klub Vaduz bestreitet heute (14.00 Uhr) im Rheinpark-Stadion gegen Liga-Konkurrent SC Kriens das letzte Testspiel vor dem interessanten Frühjahrsauftakt gegen Luzern. Im Herbstdurchgang konnte der FCV im Heimspiel Kriens mit 3:0 bezwingen, auswärts setzte es eine 1:2-Niederlage. Die Schweizer liegen derzeit auf Rang sechs, zwei Punkte vor Vaduz. Der Eintritt für das Testspiel gegen Kriens ist frei.

### Sinkender Dollar-Wert schadet der Formel 1

**FORMEL 1** – Die F-1-Teams werden in dieser Saison aufgrund des sinkenden Dollar-Werts mehr als 100 Millionen Dollar verlieren. Das berichtet «Focus-Money». Das Business-Magazin sagt vorher, dass alleine das Ferrari-Budget um 40 Mio Dollar niedriger sein wird als 2003. McLaren und Renault sollen laut «Focus-Money» 25 Millionen Dollar verlieren, BMW-Williams 15 und Sauber 10. Erschwerend für die Teams kommt hinzu, dass für die GPs in China und Bahrain zusätzlich 1,8 Millionen Dollar aufgebracht werden müssen.

### ÖFB-Boss droht mit Rücktritt

**FUSSBALL** – Frank Stronachs Idee, heimische Nachwuchsspieler in einer Mannschaft («Tiger Team») zusammenzufassen und gegen die Bundesligaklubs spielen zu lassen, stösst bei den Trainern auf Ablehnung. Nun droht der Bundesliga-Präsident mit Rücktritt, sollte sein Projekt nicht zu Stande kommen.

### FIFA schliesst Jahr 2003 mit 141 Mio. Überschuss ab

**FUSSBALL** – Der Welt-Verband FIFA hat das Jahr 2003 bei Einnahmen von 712 Millionen Schweizer Franken und Ausgaben von 571 Millionen Franken mit einem Überschuss von rund 141 Millionen Franken abgeschlossen. Mit Jahresende wies die FIFA zudem ein Eigenkapital von 94 Millionen Franken sowie liquide Mittel von 341 Millionen Franken aus.

# Bittere Pille für LRV

## Rad-Nachwuchstalent Manuel Hermann beendet seine Karriere

**SCHAAN** – Nach Raphael Bayer verliert der Liechtensteiner Radfahrerverband (LRV) mit Manuel Hermann innerhalb eines Jahres ein zweites Nachwuchstalent. Hermann entscheidet sich für seine schulische Laufbahn.

• Heinz Zöchbauer

Mit Manuel Hermann verliert der LRV eines seiner grössten Nachwuchstalente. Die Entscheidung sei ihm alles andere als leicht gefallen. Mehr als vier Monate hat Hermann hin und her überlegt, bis der Entschluss definitiv feststand. «Ich habe mir auch schon die ganze kommende Saison gedanklich durchgeplant und meine Zukunftsperspektiven genau analysiert. Dabei wurde mir klar, dass ich auf die berufliche Karte setzen muss», sagt Hermann.

Während dieser Zeit hat der Sprössling von Ex-Rad-Ass Sigi Hermann auch viele Gespräche mit seinem Vater, Onkel Roman Hermann, LRV-Präsident Peter Rutz und Hanni Weirather-Wenzel geführt: «Alle bedauerten meine Entscheidung, sagten aber klar, dass sie Verständnis dafür haben.»

### Schule kontra Radsport

In dieser Saison hätte Hermann erstmals in der U23-Kategorie in die Pedale treten müssen und dies wäre mit noch mehr Zeitaufwand verbunden gewesen. «Von den Junioren zur U23 ist es ein grosser Sprung und um Erfolg zu haben, hätte ich mich einem Team anschliessen müssen. In einer Mannschaft hat man aber auch Verpflichtungen und da ich kommendes Jahr die Matura mache und dann studieren will, habe ich mich für die Schule entschieden», erklärt Hermann.

Ganz wird der 18-Jährige dem Liechtensteiner Radsport aber nicht verloren gehen. Trotz seiner Jugend konnte er während der letzten 10 Jahre viel Erfahrungen sammeln, «ich habe viel gelernt, viel erlebt und würde alles genau so wieder machen», und diese würde er an jüngere Athleten des LRV gerne weitergeben. Ob er zu einem späteren Zeitpunkt als Trainer oder Funktionär tätig sein will, lässt Hermann noch offen. «Ich konnte in letzter Zeit gerade Mathias Frommelt einige Tipps geben und werde dies auch zukünftig gerne tun. Ob ich irgendwann eine offizielle Funktion abstrebe, hängt sicherlich von meinem späteren Beruf ab, aber ich möchte dem Radsport wieder etwas zurückgeben», so das Mitglied des VC Ruggell, das an dieser Stelle, besonders seiner Familie, «ohne ihre Unterstützung wäre ich nie so weit gekommen», LRV-Präsident Peter Rutz, «unglaublich was dieser Mann alles für unseren Radsport tut», Hanni Weirather-Wenzel von der Top-

Talent-Sport-Foundation, «von der TTSF werden junge Athleten unabhängig von der Sportart finanziell gefördert, das

ist super für den Nachwuchs», und allen Sponsoren herzlichst dankt.

### Erfolgreiche Bilanz

Als 14-Jähriger hatte Hermann seine ersten Einsätze bei Rundfahrten und konnte seither öfters mit guten Leistungen aufzeigen. Zu seinen grössten Erfolgen zählen der 2. Rang bei den Schweizer Junioren-Bahnmeisterschaften 2002, der 2. und 3. Platz beim Oerlikon-Cup (2000 und 2001), Rang 2 bei der Bank Austria-Jugendtour 2001, die WM-Teilnahme 2002 in Australien, Rang 15 bei der Bahn-BW 2003, SRV-Meister 2002, 2003 sowie etlichen Siegen bei Strassenrennen und Kriterien.



In Zukunft wird man Manuel Hermann nur noch als «Hobby-Radfahrer» auf Liechtensteins Strassen antreffen.

## VOLKSBLATT | REKORD

### 300 000 KARTENWÜNSCHE



**FUSSBALL** – Bayern München hätte für das Schlagerspiel der Champions League am Dienstag (20.45 Uhr) gegen Real Madrid über 300 000 Karten verkaufen können. Derartig viele Ticketwünsche waren nach Vereinsangaben vom Freitag weltweit für das Hinspiel im Olympiastadion bei den Bayern eingegangen. Seit Wochen ist die Achtelfinal-Partie mit 59 000 Besuchern ausverkauft. Nach Bayern-Angaben berichten am Dienstag rund 600 Medienvertreter von dem Spiel.

# «Manchmal tut's schon weh»

## Philipp Eberle trauert möglichem Formel-1-Engagement nach

**SCHAAN** – Vor vier Jahren lieferten sich Christian Klien, Timo Glock und Philipp Eberle noch erbitterte Duelle im BMW-ADAC-Formel-Junior-Cup. Mittlerweile sind Klien und Glock Formel-1-Piloten, der Balzner Eberle ein ehemaliges Riesentalent.

• Michael Benvenuti

Wenn die Formel 1 in zwei Wochen in Melbourne mit lautem Gebrüll in die neue Saison startet, fiebert ein Liechtensteiner besonders mit, Philipp Eberle. Schliesslich sind Down Under zwei

Shooting-Stars im Einsatz, die der Balzner seit Jugendzeiten bestens kennt. Von Klien, der seine Karriere 1996 in Liechtenstein begann und heuer für Jaguar erstmals um WM-Punkte in der Motorsport-Königsklasse fährt, war Eberle jahrelanger Wegbegleiter, Jordan-Pilot

Timo Glock ist dem 21-jährigen Balzner von der Saison 2000 noch bestens in Erinnerung. «Es war das Jahr, als ich im BMW-ADAC-Formel-Junior-Cup

mit fünf Rennsiegen den 3. Gesamtrang erreichte. Champion wurde damals Timo Glock, und ich war der Einzige, der ihn besiegen konnte.»

So sehr sich Eberle für seine ehemaligen Weggefährten Klien und Glock auch freut, Wehmut schwingt beim 21-Jährigen dennoch mit: «Manchmal tut's schon weh, wenn ich sehe, wie weit es die beiden gebracht haben. Denn vom Speed und vom Talent her hätte ich es auch schaffen können.» Wegen fehlender finanzieller Mittel platzte der Traum eines Liechtensteiner Piloten im Olymp des Motorsports aber wie eine Seifenblase: «Die Performance hat absolut gestimmt, gescheitert ist alles nur am lieben Geld.»



2000 fuhr Christian Klien gegen Philipp Eberle, heuer gegen «Schmi».